



Astrid Kopf – Barbara Hamann – Harald Kurp – Christiane Titze

Lüneburg, September 2011

■ SUPERVISIONäres

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Sommerpause zurück in eine neue Arbeitsphase, vertraut aber auch immer wieder anders...

➔ **Stichwort: Phasen in der Supervision**

1. Phase: „Kontakt – Kontrakt“

In dieser Vorphase werden die organisatorischen Bedingungen geschaffen und die Ziele, Themen und Aufgaben für die Supervision im Einzelnen festgelegt. Manche Themen zeigen sich erst im Verlauf der Zusammenarbeit und werden dann ergänzt. Die besonderen Merkmale im Umgang miteinander sind: vorsichtig, gespannt, neugierig, höflich, distanziert.

2. Phase: „Analyse – Diagnose – Testphase – erste Arbeitsphase“

Es gilt genauer herauszufinden, um welche Standpunkte gerungen werden muss, welche inhaltlichen Unterschiede in Sach- und Fachfragen bestehen. Es muss ausgetestet werden, wie belastbar und tragfähig die Zusammenarbeit in der Supervision sein kann. Besondere Kennzeichen sind vorsichtiges Ausprobieren der weniger sensiblen Themen, erstes Standpunktbeziehen, Arbeit an Themen, über die bereits ein gewisser Konsens besteht.

3. Phase: „Arbeitsphase – Intervention – Organisationsphase“

In dieser Phase wird konfrontiert und gerungen, die verschiedenen Standorte werden deutlich. Das Ringen um Akzeptanz von Unterschiedlichkeit bildet im weiteren Verlauf die Grundlage dafür, von den Unterschieden zurück zu den Gemeinsamkeiten zu finden. Besondere Kennzeichen: Unterschiedlichkeiten werden thematisiert, manchmal ist es mühsam, aber auch: Entwicklung neuer Umgangsformen und Verhaltensweisen, gegenseitiges Feedback, gemeinsame Planungen, Verständigung.

4. Phase : „Arbeitsphase – Institutionalisation – Auswertung – Abschluss“

Diese Phase ist in hohem Maße gekennzeichnet durch Ideenreichtum im Finden neuer Lösungen, die im Alltag ausprobiert und institutionalisiert werden. Die gemachten Erfahrungen werden in der Supervision reflektiert und weiterentwickelt. Der Austausch ist rege und das Vorankommen macht viel Mut. Besondere Kennzeichen: flexibel, offen, leistungsfähig, unterstützend. Neues wird in den beruflichen Alltag integriert.

Es gibt nun zwei mögliche weitere Richtungen: entweder es folgt nach einer Auswertung des bisherigen SV-Prozesses der Abschluss oder die Aufnahme eines weiteren/neuen Themas, dann werden die Phasen neu aber meist kürzer durchlaufen.

Neue Ideen durchlaufen drei Phasen:

„Anfangs werden sie belächelt, später bekämpft, und irgendwann sind sie selbstverständlich.“

(Arthur Schopenhauer, 1788-1860, Philosoph)

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Hamann
Tel. 04131-269040

Astrid Kopf
Tel. 04131-7899199

Harald Kurp
Tel. 04131-683033

Christiane Titze
Tel. 04131-606510